

■ Heute vor 30 Jahren

Eigene Kreisgruppe der Polizeigewerkschaft

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) gründete nach längerer Vorbereitung in der BGS-Unterkunft in der Ulrichsberger Straße eine eigene BGS-Kreisgruppe. Sie war notwendig geworden, da BGS-spezifische Probleme besser in einer besonderen Fachgruppe behandelt werden konnten. Der neuen Gruppe traten sofort 25 BGS-Beamte bei, die vorher der GdP-Gruppe der Landespolizei, die 110 Mitglieder zählte, angehörten. Erster Vorsitzender der BGS-Gruppe wurde Wolfgang Langer, zweiter Vorsitzender Georg Wagner, Schriftführer Lothar Ertelt und Kassier Alfred Fürst.

US-Aufrüstung

US-Präsident Jimmy Carter genehmigte Kredite zur Produktion von Sprengköpfen für die Neutronenbombe.

Südafrika und die westlichen Mitglieder des UN-Sicherheitsrates einigten sich auf einen Kompromiss über Wahlen im von Südafrika kontrollierten Namibia. Im Dezember 1978 sollte erst ein interner und dann 1979 ein von der Organisation der Vereinten Nationen kontrollierter Wahlgang stattfinden. – Rhodesische Truppen begannen erneut eine Offensive gegen Guerilla-Stützpunkte im benachbarten Moçambique. Bei den schweren Kämpfen kamen über 1500 Menschen um. Die Regierung Brasiliens beschloss die Abschaffung der Todesstrafe.

Anatoli Karpow aus der UdSSR verteidigte in Baguio auf den Philippinen im bisher längsten Titelkampf der Schach-Geschichte seinen Schachweltmeistertitel gegen den Exil-Russen Viktor Kortschnoi. Karpow hatte 1975 den Titel kampflos erhalten, da Weltmeister Bobby Fischer aus den USA nicht zum Titelkampf angetreten war. Der 27-jährige Karpow aus Slatoust im Ural errang in der 32. Partie den entscheidenden Sieg zum 6:5. Unentschieden wurden nicht gewertet.

Der Wettkampf hatte am 17. Juli 1978 begonnen. Der 1976 in die Schweiz emigrierte Kortschnoi, der 1974 das Kandidatenturnier gegen Karpow verloren hatte, versuchte mit psychologischen Tricks den Weltmeister zu zermürben. Dieser konnte sich jedoch nach einer Auszeit stabilisieren.

Prof. Dr. Lutz-Dieter Behrendt

■ Gottesdienste

Mariä Himmelfahrt: Sa. 18 Uhr Rosenkranz, 18.30 Uhr Messe. So. 9.30 Festgottesdienst mit Bischof Gerhard Ludwig Müller. Beichte: Sa. 17.30 bis 18 Uhr.

Grabkirche: Sa. 9 Uhr Messe. So. 7.30 Uhr Messe. Mo./Di./Do./Fr. 8.15 Uhr Messe. Mi. 19 Uhr Beichte: Di. 16.30 bis 17.30 Uhr, Fr. 7.30 bis 8 Uhr u. 16.30 bis 17.30 Uhr.

St. Martin: Sa. 8.30 Uhr Messe, 17.30 bis 18.30 Uhr Beichte, 18.30 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr VAM. So. 9 Uhr Pfarrgottesdienst, 10.30 u. 19 Uhr Messe. Mo. 8.30 Uhr Messe, 17 Uhr Oktoberrosenkranz. Di. 8.30 u. 19 Uhr Messe. Mi. 8.30 Uhr Messe, 17 Uhr Rosenkranz. Do. 8.30 Uhr Messe, 15.30 Uhr Schülergottesdienst, 19 Uhr Scha. Messe. Fr. 8.30 Messe, 17 Uhr Rosenkranz, 19 Uhr Niederkanndelbach Messe.

Evangelische Gemeinde: So. 10 Uhr Auferstehungskirche (Pfarrer Rösch). Di. 18.30 Uhr Klinikum. Mi. 18.15 Uhr Franziskuskapelle Mainkofen. Do. 13 Uhr Mittagsgebet Klinikum.

Vinzenzheim: So./Mi./Fr. 9 Uhr Messe, Di. 8.30 Uhr.

Elisabethenheim: So. 9.30 Uhr Messe, Do. 7.30 Uhr.

Krankenhaus: So. 9 Uhr Messe.

BRK-Heim: Mo. 15.30 Uhr Messe.

Deggendorf: Di. 19 Uhr Messe.

Fischerdorf: Do. 19 Uhr Messe.

Wallfahrtskirche Geiersberg: Fr. 18.45 Uhr Lichterprozession vom Hafengebäude, anschl. Messe.



Gastgeber Otto Kerndl (r.) überreichte den prominenten Musikern Camilla Brecka und Hugo Strasser Blumen.



An die 400 Swing- und Jazzbegeisterte kamen zum Festival „Jazz ohne Grenzen“ in die Stadthalle. (Fotos: Stieler)

Swinglegende Strasser heizte Publikum ein

An die 400 Gäste beim Auftakt des Festivals „Jazz ohne Grenzen“ in der Stadthalle

Deggendorf. (se) Beschwingtes Bigband-Feeling konnte man am Donnerstagabend in der Stadthalle erleben. Als Auftakt des Festivals „Jazz ohne Grenzen“ stand der erste Konzertabend ganz unter dem Motto „Swing“. Rund 400 Besucher erlebten einen hinreißenden Abend, der von Jazzklängen und Bigband-Sound erfüllt war.

Otto Kerndl, Cheforganisator und Vorsitzender des „Jazz and More e.V.“, war es gelungen, für diesen Abend Altmeister Hugo Strasser zu gewinnen, der seine berühmten Arrangements gemeinsam mit der Bigband Karlsfeld und auch mit einer kleinen Besetzung rund um die Kombo von Konrad Niski präsentierte.

Konrad Niski am Flügel

Den Einstieg in den Konzertabend lieferte Konrad Niski am Flügel. Begleitet wurde er von Martin Thalhhammer am Bass und Arno Haselsteiner an den Drums. Hier stand alles ganz im Zeichen des Jazz. Mit der Eigenkomposition „Dance five“ aus der Feder Niskis bescherten sie dem Publikum ein extrafeines „easy-listening“ Hörvergnügen. Angelehnt an den Jazzklassiker „Take five“ verströmte das Stück lockere Ausgelassenheit mit einem klitzekleinen Touch Südamerika. Auf diese Konstellation traf im Anschluss die sympathische Sängerin Camilla Brecka. Die Prager Musikerin überzeugte mit ihrer Stimme, die zwischen zart schmelzend und sinnlich betörend changierte.

Highlight dieses Auftritts war das gemeinsame Duett mit Konrad Niski. Mit der Ballade von Timmy Dorsey „I'm glad there is you“ verzauberten die beiden das Publikum. „Lauter und zackiger“ ging es nach den Worten Niskis zu, als die Bigband Karlsfeld auf die Bühne trat. Niski betonte, dass es beim Bigband-Sound keinen Schwindel gibt



Altmeister Hugo Strasser zeigte mit seinen 87 Jahren die ganze Bandbreite seiner Virtuosität auf.

und der Live-Charakter hier den Ausschlag geben würde.

Mit satter Bläserinsatz heizten die Jungs aus dem Münchener Raum dem Saal ein. Getoppt wurden sie dabei nur noch vom Stargast des Abends, der Swinglegende Hugo Strasser. Der berühmte Klarinetist, der auch schon gemeinsam mit Max Greger und Paul Kuhn auf Tournee war, zeigte mit seinen 87 Jahren auf der Bühne reinste Entertainer-Qualitäten. „Wollen Sie noch eine Ge-

schichte?“, rief er zwischen seinen Arrangements ins Publikum, das mit begeisterten „Ja-Rufen“ antwortete und sich an den humoristischen Anekdoten des Altmeisters ergötzte. So zum Beispiel erzählte er von der Begebenheit, als eine 13-Jährige ihn einmal ansprach, ob er denn eine der Swinglegenden sei. Ja, habe er geantwortet, das bin ich.

Mädchen wollte Autogramm

Zehn Autogramme wollte das Mädchen daraufhin, die Strasser dem Teenie dann auch mehr als verwundert aushändigte. „Was willst Du denn in Deinem zarten Alter mit zehn meiner Autogramme? Willst Du sie verkaufen?“, fragte er das junge Mädchen. „Nein“, antwortete sie, „aber für zehn Autogramme einer Swinglegende bekomme ich im Tausch ein Autogramm von Tokio Hotel“. Daneben begeisterte Swinglegende Strasser aber natürlich auch mit seiner Klarinette, auf der er seine volle Virtuosität entfaltete. „Wide Cat Blues“ interpretierte er als alter Routinier, den nichts mehr erschüttern kann und dabei beseelt ist von seiner Musik. Ge-



Gemeinsam mit Konrad Niski sang die Pragerin Camilla Brecka die Ballade von Timmy Dorsey „I'm glad there is you“. In Tschechien ist sie längst Dauergast auf allen Fernsehkanälen.

Damit Babys wohlauf bleiben

Klinikum lädt am 25. Oktober zum zweiten Neonatologie-Tag ein

Deggendorf. (da) Mit der Gesundheit der Früh- und Neugeborenen beschäftigt sich der zweite Neonatologie-Tag am Klinikum. Dabei werden im Bildungszentrum am Samstag, 25. Oktober, ab 8 Uhr in Seminaren, Workshops und mit Vorträgen wichtige Themen mit Experten diskutiert.

„Wir sind stolz, auch dieses Jahr wieder ein interessantes Programm anbieten zu können und freuen uns, neue Entwicklungen mit den Ärzten, Hebammen und Pflegenden der Region diskutieren und das breitgefächerte Diagnostik- und Therapiespektrum unseres Hauses präsentieren zu können“, sagte Dr. Michael Welsch, Organisator der Veranstaltung und Oberarzt der Frühgeborenenintensiv-Station.

Der kinder-kardiologische Oberarzt Gerald Beier beschäftigt sich

mit herzbedingten Notfällen bei Neugeborenen. Der Behandlung einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte widmet sich Chefarzt Dr. Dr. Cornelius Klein vom Klinikum Deggendorf. Daran schließt sich die Still- und Laktationsberaterin IBCLC Elke Schubert von einer Münchner Kinderklinik an, die über die spezielle Ernährungssituation dieser Kinder spricht. Der Assistenzarzt Christian Batzlspurger beschäftigt sich in seinem Vortrag mit den Problemen, die sich bei Unterkühlung von Neugeborenen nach der Geburt ergeben können.

Themen der Seminare sind die Reanimation von Früh- und Neugeborenen und die Betreuung der Neugeborenen im Kinderzimmer. Außerdem werden physiotherapeutische Anleitungen zu speziellen Lagerungstechniken vorgestellt, zusätz-

lich gibt es ein Update zum Thema Stillen. In Workshops werden die Beatmungsversorgung und der sichere Umgang mit Venenverweilkanülen trainiert sowie eine spezielle Wärmetherapie für Früh- und Neugeborene erläutert. Schließlich werden neue Erkenntnisse zur Brustanatomie und zum Abpumpen von Muttermilch vermittelt.

Vor dem Beginn des Vortragsprogramms um 10 Uhr und in der Mittagspause besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der im vergangenen Jahr erneuerten und vergrößerten Frühgeborenenintensiv-Station, die zusammen mit der Geburtshilfe Basis des gemeinsamen Perinatalzentrums am Klinikum ist, das die Kriterien der höchsten Versorgungsstufe erfüllt. Außerdem wird eine umfangreiche Fachaussstellung zur Besichtigung angeboten.

meinsam mit Niski und Band spielte er unter anderem das Stück „Bei mir bist du schön“, das mit seinen Klezmerklängen ausgelassene Heiterkeit verbreitete. Beeindruckend an diesem Abend waren aber auch die gesanglichen Interpretationen von Konrad Niski. „Embrasable you“ von Gershwin legte sich wie ein sanfter Hauch über das Publikum, soft, verschmüht und butterweich. „Das ist ein Stück, für die, die sich heute verlieben möchten“, scherzte er. „Lady be good“ war die einzige Zugabe, die das Publikum dem Altmeister entlocken konnte. Der verabschiedete sich augenzwinkernd mit den Worten: „Der alte Hugo muss ins Bett!“ Bereits zum vierten Mal fand das 2005 in Deggendorf ins Leben gerufene, grenzüberschreitende Festival statt. In diesem Rahmen macht sich „Jazz and More“ zusammen mit dem Pilsener Bürgerverein „Jazz bez branik“ stark für den kulturellen Austausch. Nächstes Jahr wolle man die Termine für das erfolgreiche Festival verdoppeln, kündigte Otto Kerndl zu Beginn der Veranstaltung an. Dabei wolle man sich weiterhin „grenzenlos zwischen allen Stilrichtungen bewegen“, erklärte er, und wünschte dem Publikum abschließend ein „grenzenloses Musikvergnügen“.

Bereitschaftsdienste

Der Bereitschaftsdienst ist außerhalb der Sprechzeiten unter 01805/191212 erreichbar. Dort sind Erkrankungen, für die der Hausarzt zuständig ist, zu melden. Bei Unfall und lebensbedrohenden Erkrankungen ist die Rettungsleitstelle Straubing, 09421/19222, zuständig.

Die Notfallnummer bei Schlaganfallverdacht: 0160/96255327

Zahnärztlicher Dienst

Für Bereiche Deggendorf, Metten, Plattling, Straßkirchen und deren Einzugsbereich hat Dienst von 10 bis 12 Uhr und 18 bis 19 Uhr am Samstag/Sonntag, 18./19. Oktober: Dr. Bernhard Klein, Deggendorf, Bahnhofstraße 7/9, 0991/6858.

Für Hengersberg, Lalling, Osterhofen, Schöllnach, Winzer und deren Einzugsbereich: Dr. Bernhard Weiß, Schöllnach, Zum Stadion 11, 09903/93080.

Apothekendienste

Samstag: Apotheke im Globus, Plattling, 09931/89040

Sonntag: Spitaltor-Apotheke, Deggendorf, Pferdemarkt 7, 0991/6144

Montag: Stadtpark-Apotheke, Deggendorf, Eggerstraße 2, 0991/22154

Dienstag: Spitzweg-Apotheke, Plattling, Straubinger Straße 1b, 09931/2208

Mittwoch: St. Martin-Apotheke, Deggendorf, Veilchengasse 9, 0991/4124

Donnerstag: St. Josefs-Apotheke, Metten, Donaustraße 9, 0991/9730

Freitag: Löwen-Apotheke, Plattling, Ludwigplatz 26, 09931/3377.